Biebricher Zagespost Biebricher Cotal-Anzeiger.

Biebricher Henefte Nadricten.

Biebricher Tagblatt. ut stafte, aucher an Some, und Seiertegen.

smanligerite: bei der Expertition adopteit 1,30 .c.
untelfahr, burd bie Beinnfraner ins Kans getof i novati. Wedgenhanten, für 6 Manmorn.
Amtliches Organ Modern der Stadt Biebrich
Wegen Posttogus näheres bei jedem Postum.

Anzeigenpreis: Die einip. Colonelgrundyelle für Beybri Biedrich 10 &, f. auswärie 15 &. Bei Wiederholg, Radatt, Leitung: Guido Seibler. Derantw. für den redaktioni. Cell Srit Glauber, für den Reklames u. Anzeigenteil, jowie f. d. Druck u. Derlag Wild, Holzapfel, in Biedrich.

Metations-Drud u. Derlag ber Bofbuchbruderei Guibo Seibler in Blebrid.

Sernipreder 41. - Redaftion und Erpedition: Biebrid, Rathausfraße 16.

Freitag, ben 15 Januar 1915.

54. Jahrgang.

Die Kriegslage.

28. B. (Amtlich.) Großes hauptquartler, 14. Januar. (Beftern bereits burch Mnichlag perbreitet.)

Beffliger Ariegsigauplas

Befiliger Arlegsigauplat.

In den Dünen bei Aleuport und südöstlich Pern Artilleriefungs. Besonders startes Jener richteie der Jeind auf Bestende-Bad, das er dald gänzlich zerstört haben wird. Jeindliche Lorpedodoote verschwanden, sodald sie Jener erhelten.

In Jortschung des Angrisse vom 12. Januar nard still Solisions grissen und experiment auf den höben von Begang an und säuderten and diese Hochstäde vom Jeinde. In strömendem Ragen und ausgeweichten Lehmboden wurde dis in die Dunkscheit hinein Graden auf Graben im Sturm gemommen und der Jeind die an den Rand der Hochstäde zurückgetrieben. 14 französsische Offiziere und 1130 Mann wurden gefangen genommen. 4 Geschätze und 4 Raschinengewehre sowie 1 Scheinwerser erobert. Eine glänzende Wussen ihres aller-1130 Mann wurden gefangen genommen. 4 Geschütze und 4 Maschinengewehre sowie 1 Scheinwerser erobert. Eine glanzende Wussen ihres allerdes glanzende Wussen ihres allerdes glanzende Wussen ihres allerdes glan kriegsherrn. — Die Gesamtbeute aus den Akmysen des 12. und 13. Januar nordsstillig Solitons das sich nach genauerer Jeststellung erdöst auf 3150 Gesamgene, 6 ichwere Geschütze, eine Revolvertanone, 6 Maschinengenocher und sontiliges Material. Nordsstillig des Eagers von Chaions gestsen die Jeangen gestern vor- und nachmittags mit starten krässen dellig Peripes an. In einigen Stellen dranzen fich im wirder Geschütze hindus und unter ichweren Verlusten in ihre Stellungen zurückgeworsen. Sie ließen 160 Gesungene in unteren Händen.

In den Regounen und Bogesen nichts von Bedeutung.

Defiliger Ariegsigauplas.

Saddfillich Gumbinnen und öfflich Löhen find euffiiche Angriffe abgeschlagen worden, wobel mehrere
h und erte Gefangen worden, wobel mehrere
Jm nördlichen Polen ift die Cage unverändert. —
In Bolen, westilich der Weichsel, nurden unsere Angriffe fortgescht. — Auf dem östlichen Pilita-Ufer ereignete sich nichts besonderes.

Oberfte heeresleitung.

Eine glangenbe Baffentat.

Die Kefechte am 12. und 13. Januar dei Goissons haben eine veiche Beute am Gefangenen und Ariegomaterial in die Hande unserer Truppen gedracht, die eine Reihe hintereinander liegender Schligengräben im Giurm nahmen. Die Hochsiche vom Bregny, die in unsern Bestig gesangt ift, bednt sich zwischen wei Bachen aus, die der Atsene von Rorden zulaufen. Die französischen Berichte müssen zugesteden, daß die Hochtläche verloren ist, sie schreift den füh nur noch die Orte am Kande zu. Daß der deutschen sich nur noch die Orte am Kande zu. Daß der deutschen Schligt in die französischen Stellungen hinein gedrungen ist, derweist die Eroberung von nicht weniger als acht kinweren Geschütigten. Die Zedengenen ist sie ein Gescht im Stellungstrieg sehr groß, mehr als ein Regiment auf Kriegsstärte. Es ist den deutschen Aruppen das Gläd zusen geworden, unter den Augen des Kriegssherrn diesen ichdenen Ersosy zu ersechten, am meisten web Kriegsberrn diesen ichdenen Ersosy zu ersechten, am meisten web es aber dem Aniser siehtig gestreut haben, daß er zugegen sein tonnte. Die Zeiten sind zu vorschaft der Verleichsgader noch auf einem sogenannten Konarchenhüger mit weiter Umschape einer Schlacht deiwohnen konnen. Weit hinter der Front besindet sich der Schacht deiwohnen konnen. Weit hinter der Front besindet sich der Schacht deiwohnen konnen erschenbungen zusammenlault, und undernstilluft von dem Erscheinungen des Rampfes trifft er Feldberr auf Erund der durch den Frenzeite in Bewegung seinen Feldberr auf Erund der durch der Frenzeite in Bewegung seinen, Bon den Fruppen selbst sieht die Oberseitung nichts. Wie in konstellungen, melde die entsernten Ferenzeite in Bewegung seinen. Bei Konnenti völlig geschwunden, und was 1870/71 König Kilchten nach erseben konnen, auf den Konnenditungen, deben Meisgen und nicht auf gange Armeen sieh ersenstellt sieht siehe Konnenditungen, der Konnenditungen, der Konnenditungen, der Konnenditungen auf werter der Konnenditungen und nicht auf gange Armeen sie unsetzlitigter Juchauer ihnen beigunwohnen. Bisher

24

Tan . . . heit für den Kaiser, gewissermagen ihnen beizuwohnen. Bisher ist dies in diesem Arieg nur seiten ver stall gewesen. Bisher ist dies in diesem Arieg nur seiten ver stall gewesen. Bisher ist dies in diesem Arieg nur seine destiger Ramps um den 182-Weierbägel statt, der sich aus dem Josienne. Tal erhedt. Unsäglich war es den Franzosen gelungen, die Deutschen von dem Hügel zu verdrängen. Gestern unternahmen die Deutschen einen Gegenangriss, vertrieben die Franzosen und sezie sich in den Besig des strateglich wichtigen Higgels. Die Deutschen sind somit herren über das Josienne-Tal mit seinen großen wichtigen Estaussen und ben des Josienne-Tal mit seinen großen wichtigen Estaussen und Zoon. In der Thanpagne wurden gleichfalls eine Reide erditterter Kämpse ausgesosten. In der Richtung auf Gerthes und Bewaschour unternahmen die Deutschen mit Kussicht aus guten Erfosg ununtersrochen Borstöße. Bei Bewaschour wurden Ausguge gezwungen.

Die Befchiefung von Arras

Ropenhagen, 15. Januar. Rach einer Mitteilung ber Barifer Breffe bat bie Stadt furchtbar unter bem wochenlangen Bombarbement ber Deutschen gelitten. Gange Stadtte'le find bem Erbboben gleichgemacht. Die Deutschen näherten fich immer mehr ber Stadt, ihre ersten Laufgraben find nur noch 150 Meter von ihr entfernt.

Berlin. Die B. 3." meibet aus Mailand: Der "Corriere bella Sera" meibet aus London: Ein Wilttafreitler ichreibt, daß die Deutschen es verstanden haben, sich in Frankreich und in Flandern in den Schüßengräben derart zu befestigen, daß eine Unnzingetung ihrer Stellungen unmöglich geworden ist. Die Flanten sind bei deutschen Schweiz und nördlich von der Rorbie beschützt, so daß die deutschen Positionen uneinnehmbur sind.

Ein englijder Bericht über ben Jujammenbruch ber frangofijden Offenfive.

französischen Offenstee.

3) a a g, 15. Januar. Der Korrespondent des "Daily Chronicte"
in Frantreich det solgenden Bericht über den vollständigen Zujammendruch der französischen Offenstee und die Holfnungslosigteit auf ein Hormärischnunen des französischen Seeres nach London
gesandt: Es dat teinen Zwech die Latsachen zu verscheiern und
zu deschänigen, die sonn aus den Betanntmachungen des französischen Generalstades ersichtlichesind. Es ist Latsach, doh die von
Jostire angestundigte Offenstive unvermutern Schwierigseiten degegnet ist und daß im allgemeinen als Untwort darauf deutsche
Angrisse einzesigt haben, die ersolgreich waren. Es dat sich dadurch
gegest ist und daß im allgemeinen als Untwort darauf deutsche
Angrisse einzeligte denen des Entwort darauf deutsche
Angrisse ang der anglame Stellungstrieg leinesweg die Krätite ob
die deutschen Seere auf der ganzen Front erhebtigte Bertätzungen
erhalten haben. Sedenlass liebt ist, daß die Deutschen in den
Urgennen, was gerade am erbitteristen und hertwächigten getämpte
und jeder justreit Boden verzweiselt vertreibigt wird, töglich Geländ, gewinnen, zwer nicht viel, aber doch binreichend genug, um
der geben zu Seine Dezember um 8 bis 11 Risometer porzuklieden, was gende dier von des londerer Bedeutung ist, meil dadurch die Sage Berbunn gesählebeter wird und eine langsame Eintreitung zustande kommt. Huch dei Bonta-Bousson sind geste.
und teineswege ersolgsofe unstendenden Berführtungen mird tei unbesgleichen des Golssons, wa zwiehen Erreiträten ein bestiger
Kampt tobt. Der Auf nach englischen Berführtungen wird tei unjeren Berdünderen immer lauter und es ist zu holfen, daß sie nicht
lange mehr auf fich warten lossen.

Deutiche Unterfeeboote vor Dover.

WB na. London, 14. Januar. Der "Stor" melbef aus Dober, daß dart vorgestern abend Gerüchte umgingen über die Anweisenheit von Unterfredooten im Ranal. Gestern früh wurden von ver ichiebenen Küstenplägen zwei feindliche Untersedoote auf der Höhe von Dover geschen. Die Batterien eröffneten das Feuer, der Angeisst wurde abgeschlagen. — Weiter wird gemelbet, daß auf die Unterfeeboote von den Höhen der der Stodelle mit schwerem Eeschülken zweimal geschoffen wurde. Der Angeisst war in der Durckelbeit unternommen worden "aber die Scheinwerser hatten die Anweisenheit der Untersedoote sellgestellt.

288 na. Dover, 14. Januar. Borgeftern abend um 11 Uhr wurden im Safen von Dover zwei Annonenichuffle abgegeben. Ein feindichtes Lauchboot foll zu diefer Zeit bei ber Einfahrt in ben Safen gesichtet worben fein.

188 na. Lond on, 14. Januar. Der gestern Racht erfolgte zweite Angriff beutscher Unterfeeboote ift miggludt. Das Feuer schwerer Geschüße verursachte einige Aufregung, aber man sahnichts. Die Wache melbete, daß ein beutsches Unterfeeboot, welches geseuert hatte, im Duntel vereichwunden war. Seute näberte sich ein zweites Unterseeboot bem Safen, löste einige Schüsse, wurde aber von ben Batterien vertrieben, ohne baß es etwas ausrichtete.

Der Tunnel grolfchen Calais und Dover.

Ba fet, 18. Januar. Der französische Holititer Gauthier de Clagny veröffentlicht im "Gaulois" einen Aufruf an das englische Bolt, der gerade japt in England mit gemischen Gefählen aufgenommen werden wird. Gauthier empfiehlt den möglichst schröden des eines Kamaltunnels zwischen Calais und Dover, nachdem die deutsche Flotte sest die Jüssen zersört dade, daß England seiner Joliterung leine Stärke verdante. Gauthier meint, wenn der Tunnel schan destände, könnten die Franzosen und Engländer sich jederzeit in wenigen Stundern zu Hite eiten, statt wie disser von der Laune des Meeres abhängig zu sein. Der Exdeputierte dußerte weiter, es sei in London flar, daß die Torbeit der bisder gegen den Tunnelbau vorgebrachten Bebenfen, die bekanntlich von englischer Seite gestend gemacht wurden, jest offendar sei. Frankreich und England mußten durch den Tunnelbau Deutschland beweisen, daß sie keine Funch tennen und sich nicht einschüchtern sollen.

Das britische heer in Irantreich.

Es ist nicht bekannt, so chreibt die "Rieuwe Kotterdamsche Courant", wir stort das britische Landungsbeer in Nordtrantreich ist. Die Schähungen geben sehr auseinander, vielleicht jedoch mag man nit einiger Sicherheit sogen, daß die Stärke noch nicht den zehnten Ieil des im Feld stehenden französischen Heeres beträgt. Ran weiß, daß die Bertuste, die das britische Heere betrossen sicht schwer sind, wenngleich es den Engländern durch sorten des sindstallen und vielleicht zu erhöhen. Rach den vom 1. die 13. Danuar einstellesstich und Fiondern 190 Offiziere und 6192 Rann nn Ioten, Berwundeten, Bermisten und Rriegsgesangenen verloren, mit den 314 Rannschoften von der "Fyrmidable", deren Kanzen am 7. Lanuar befannt gegeben wurden. Die Bertuste der tragen 500 Rann töglich, so daß den Engländern das von General Doltze emplodiene Libbnaddern der beutschen Armee rend teuer zu siehen kommen. (Cit.)

Bem Kriegsschauplat gegen Rubland.

Der öfterreichliche Tagesbericht.

WB na. Bi en, 14. Januar. Amtlich wird verfautbart: 14.
Januar 1915. In Westgalizien und in Aussichen ist der geste fige Tag im allgemeinen rubig versausen. An unsere sessgrinten entlang der Rida scheiterten alle seindlichen Angriste des leisten Tage.

In den Ostfarpathen und in der südlichen Butowina neuerdings undedeutende Retognoszierungsgesechte.

Der Gtelloertreter des Chefs des Generalstade:

D. höfer, Feldmarschalleutnant.

D. Höber des Geinmang unter ben ruffischen Truppen in Galizien wird von dem ins Karpathengebiet entsandten Spezialderichterstotter des "Bert. Lagedt.", Kage Madetung, gemeldet, daß die Kussen größe Truppennjammlungen hinter der Karpathen zusammengezogen haben, ist jest unmbberieglich dewicken. Die Mitteslung, dah die Russen menig Luft baden, weiter zu fämplen, wird beinade von allen Geschagenentransporten, auch aus anderen Gegenden befütigt. Bis sie nicht mehr Geschr taufen, von ihren eigenen Kameraden im Kücken unter Feuer genommen zu werden, salls sie sich ergeden, laufen sie über. Gie erstären, man dat uns versprachen, die Reuishr zu Hauf zu sein. Wir haben mur für das Jahr 1914 Treue geschworen, für das neue Jahr sind mir nicht vereitigt. In der Feuerlinie sieht man seinen Lähr der Mickug abusschneiden. Es wird wiederholt der Hausschladerten den Rickzya gabuschneiden. Es wird wiederholt der hauptet, daß viele sappenische Offiziere dei der russischen Artislerie als Besehr, aber auftreten, die auch mit dem Fernglos als solche erfannt nurben. Die von uns ausgegriftenen russischen Kandickzie sollen dasseite bestäutzt haben. Bieter wird die niederholt zu Brototoll gegebene Taisache erzähnt. daß die Kosaften uniere-Bermundeien und zusällig versprengten Mannischaften unierer Bermundeien und zusällig versprengten Mannischaften toten und darkalische ergenen und der Reutschaft und die Wege werden wieder sachten und der gewenden, es friert leicht und die Wege werden wieder sachten.

sam besser geworden, es friert leicht und die Wege werden wieder sahrder.

Be vorstehende Entscheid ung var Warschau. Die Köln. Jug verössentelt einen längeren, "Chte Wassenderschaft" serfchriedenen Wiener Urtitel, an dellen Schuß es beiht: "So ist es nun zur dritten Phale des russischen Schußerschriedenen Wiener Urtitel, an dellen Schuß es beiht: "So ist es nun zur dritten Phale des russischen Ablaus gekommen, in der die Auflen sogar die in den Feuerdereich der Außenwerte von Kratau herangetalsen worden sind, also auch West zu für ein den Deperationsgebiet eindezigen worden ist. Be st galigien in das Operationsgebiet eindezigen worden ist. Aun allerdings wird sich dabt zeigen, daß diese Grotzeige trag der Opser, die sie staufent, sich nun vor Warschau die Entschaft dei dung nicht alles täuscht, sieht nun vor Warschau die Entschaft der de dung nicht alles täuscht, sieht nun vor Warschau die Aussen des Kussen des Kussen des Kussen des Kussen des Kussen des Kussen der Vohn für die entsgaung von Warschau wird es den Aussen nicht nach wert der von Warschau wird es den Aussen nicht nuch möglich sien, ihren weit vorgeschobenen Fiügel in Galizien zu balten. Sie werden der Vohn für die entsgaungsvonle österreichisch ungarische Kundentene der Vohn für die entsgaungsvonle österreichisch ungarische Kundentene der Vohn für die entsgaungsvonle österreichisch ungarische Kundentene der vohn für die entsgauer die des Berbündeten, die nun durch Leilnahme einer deutschen Divisson an den galizischen Kännzer du einer unmittelbare hießen Von selds einstellen, zugelech an dem erfreulischen Ergednis, das der russische Regner gründling geschwächt ist und deshalb auf Wiederschr verzichten muß.

Keine deutscher ussellichen Frieden wuh.

Reine deutscher ussellichen Friedensverhand.

Keine deutscher Age, ichreibt: Seit einiger Zeit iauchen im Ausland Gerächte auf, daß der bekannte russische Staatamann Graf Witte nach Deutschland reisen wolle oder schon gereift sei, mit gendweiche Friedensverhandlungen einzuleiten. So verzeichnete isch vor einigen Tagen eine angeschene holdendicken. Seitung, das "Amsterdauer Allgemeene Handelsblad", mit großer Beistummtheit die Rachricht. Witte bade vor turzem, natürtich mit Wissen der deutsche Regierung, sich in Bertin und Köln aufgebalten, und sei dann wieder nach Russand zurückgereist. Sein Beisch stehe damit in Jusiammendang, daß am russischen Hofen nach den Missendauerisch die Friedenspartei wieder die Oberhand besom. Od dies letzter der Fall st. wilsen wir der Verlichen Wissendauerisch diese dasst die Grund von Ertundigungen am maßgedender Stelle, daß an der Aeise Wittes nach Deutschand tein wahres Wort ist. Solcher Besuch würde weder der politischen Unschlaften und sein wahres Wort ist. Solcher Besuch würde weder der politischen Lage noch der in den tämpienden Staaten berricktenden Stimmung entsprechen, am allerwenigsten der deutsche Gimmung entsprechen, am allerwenigsten der deutschen Stimmung. Bielleicht bilbet man sich dei unseren Keinden Stimmung. Bieleicht bilbet man sich dei unseren Keinden Stimmung. Bie mid und der den Frieden. Darum dürsten locke Gerrüchte nicht ohne Widerpruch gelassen werden iber Aussichen Terein erberteiteren Rochrichten über Veruste der österrreichlich-ungartichen Flotte bei den Attionen der tranzösischen Kloze in der Ausselleichen Flotte bei den Attionen der kranzösischen Kloze in der Ausselleichen Gereinschen State der der der genes Geschällichen Terein werden solgende Tastachen unt letze zu der genes Geschällichen Terein der Werter von der eine unsere Schiffe Bestachte Werter Laus und erer Schiffe. Boote und Lustfahrzeuger geweichtige werden seine Merereboot Lustie Fernandsten und der Ausselle und der der Verlage von der der der der

Der Arieg im Orient.

Der türfifche Tagesbericht.

Bona, Konfrantenopel, 14. Jan. Dos türfiche Gaupt-quartier teilt mit: Uniere Truppen riiden, unterfügt von perfi-ichen Rontingenten, beiderog in Kierbeibichan vor, um bas kand von bem rufflichen Joche zu befreien. Sie haben bort einen neuer großen Erfolg bavongefragen, indem bie gestern Tabris und Sei-nats, die beiben legten rufflichen Stützpuntre in dieser Gagend,

belegt baben. Die Angert, weithe die Ebpaht hatten, fab hartalidig gu verteibigen, vertieben in Unordnung diese beiden Orte. Eine Angobt Mebariften, die einen Zeil der englischen Besahungstrup-pen in Regipten gebildet baben, haben fich unferer Borbut er-

Kleine Mittellungen.

Roh. Der tommandierende General des 16. Armeetorps v. Rubra, ist diefer Lage mit dem Orden Bour le Merthe and gezeichnet worden, nachdem er ansange September das Efferni Rreug 1. und 2. Riaffe erhalten hatte.

WBna. Paris. Das Ariegogericht verurteilte ben Deutschen eftein zu wei Tabren Gefängnis. Abefein, der feit 8 Jahren Frantreife anfang in, falktie im Augenblied der Mobilmachung ne Musweispoptere, um ben Gtauben zu erweden, er sei ein

Bona, Kopenhagen, 14. Jan. Nach einer Mätterniel-durg aus Paris bat Politique in Nicuport eine Anhyrache gehalten, in ber er fagte: Rur noch wenige Monate Gebuth; haltet noch eine Zeitlang die nioralische Widerfrandstraft und körperkraft aufrecht, da das Schliffal des kommenden Jahrhunderts jest ent-latieden wird.

Landon, 14. Jan. 200 überlebende Deutsche von ben Kreugern "Autnberg" und "Gneisenau" find heute in England ein-getroffen.

getoffen. Wondon "Daity Mail" erfahrt, daß eine Anzahl französsigher Stödte wegen Mangel an Munzen Roten zu 25 Gentimes ausgeben. Der Kürgermeister von Eperstan sandte eine folde Acte an des Statt mit der Kitte um Beröffentlichung diese Tatlache, damit Committer die interessanten Dotumente fausten und bedurch den Stadtgemeinden Geld, woran sie Mangel hätten, zugeführt nurde.

London. (Eir. Frift.) Rach der "Daily Mall" wurden giset von den vierzehn dentichen Flygzeugen, welche Dantirchen de-ichoffen, niedergeholt, eines dei Düntlichen, das andere bei Wulpen nördlich von Furnes.

29Bna. Cleveland. Ein Deutscher namens Beng ift in einem Roffer fiber bie tanabijche Grenze nach Buffato entlommen. Co wied ertiärt, baf ein regelrechtes Saftem folder heimlichen Grenzüberschungen bettebe.

Präftdent Wilson dentt nicht an eine Friedenvormittlung. 28 a ih in gion. In verantwortlichen Beamtentreisen wird dementiert, daß Praitdent Wilson die Jührung einer Friedensbewegung übernonumen habe. Der Präsident sieht volltommen die Rwedtosigteit des Berjuchs, den Frieden herbeigusübren, ein. Er habe nicht die Ublicht, seine guten Dienste anzubeten, devor er übergeugt sei, daß diese Angebot bei den triegführenden Mächten willsfommen gebelhen werde.

Amediosigteit des Berluchs, dem Frieden herdestallibren, ein. Er habe nicht die Ablicht, seine guten Dienste anzuberten, devo er überzeutet sei, das diese Angedet bei den triegsishrenden Mächten wills sommen geheißen werde.

ABBna. Verten, 14. Jan. Der Aufruf des Deutschen Sidektanges, dem Ostheren zur Abwehr der Undell des russischen Sidektanges, dem Ostheren Peigall gefunden, das gesteen der Ansichtungen ber Undellichen Beigall gefunden, das gesteen der Ansichtung des Deutschen Beigall gefunden, das gesteen der Ansichtung in Sprade von zuei Millionen Mart anzeigen und einen rochen Teil der Petzgioppen überreichen konnte. Der Feldmarschall nahm die Geden mit nerzügssten konnte. Der Feldmarschall nahm die Geden mit nerzügssten konnte. Der Feldmarschall nahm die Geden mit derstänften Worten des Dankes entgegen und heb herbor, das seine Arruppen mehrlach Ue der men ich eine Jeden eine Anstendig seine Anstendige eine Fürdelt die Eruppen sehr nertoolken Spraden ihm große Freide bereiteten und eine gern angendmaren Anstendig seine Abseld biese sie Kaleer und Reich seine. Die Sammlung wird sortgeseit.

Bu na London, 14. danuar. "Dailt Telegraph" meibet aus Weichsington: Der Hapag-Dampser "Dacia" nurde en Edward Breitung im Karquette (Richigan) verfauft und in das ameritanische Schiffsregister eingetragen. Er besindet sich in Galveston und soll am Freitag abreisen, wie man glaubt nach Bremen.

Bu na. London, 14. danuar. Die "Times" ichreiben: die beabschigtet lebernahme des Tampsers-Jacia" der Hanburg-Umsetta-Linie, der umter ameritanischer Flagge inhren soll, wird in Schiffschiesen des Kannensteile versogs. Dazia" der Han glaubt, das einscholde lebertragung ein Brügebenstalt von größter Bischiffschien mit großem Intereste versogs, das die Berbünden die Uedertragung nicht anerkennen sollten, das die ungelegilich sie. Die "Dazia" müste, wenn sie auf Gegenbeit von der in britiches Artegschiff der Miche werden werhen werden Geit die hat genablichen Geschiffen, die Geschaften werden werden werden en gest die Abertenng von

Dumme Berieumbungen.

Dumme Betieumdungen.
Des Meintersche Zureau melbet aus Peteroburg: In Leinberg feien genesende russisches Goldaten von den Deutschen durch Bitriol geblender worden. Die zögen gemeinschaftlich durch die Etrahen, indem sie sich halten. Das Blatt "Weischernese Weremso" behauptet, Major v. Gerstentonn, Kommondant von Lodz, habe seche. Maden im Alter von 11 die 16 Jahren erschießen lassen, weil sie sich weigerter. Hochruse auf der Deutschen auszuchtungen. Die Berseundeingen, mit denen die Wegner unserbeiten, das sie dei sedem urteilsschiftigen Menschen das Gegenteil dessen bewirken, aus ist des gemein des Gegenteil dessen bewirken, aus ist des gemeinstelles des Gegenteil desserben bewirken, aus ist des gemeintstelles des Gegenteil desserben bewirken, aus ist der Beprecken.)

Das wohlgenührte Deulschland.
Die "Morning Hoss" bringt einen langeren Artifet über die Justide in Deutschaft und tommt dann zu solgendem Ergednis: Im allgemeinen muß man sogen, daß Deutschand detnade gerube so oder überdaupt gerade so wohl ge nie bet if west im Un.
ja ng des Krieges. Deutschand hat sich munnspir an die Bereinigten Staaten oder andere wohlstette Länder gewande, um sur die Beigier, deren Gand sie angendische Länder gewande, um sur die Beigier, deren Gand sie angendische Länder gewande, wenn es nur den Wursch dagu hätte. Aber es wire dies niemals tun, odne daß ein Jwang ausgesicht wird. (Cfr. F.)

Sulen Lag, Doincare!

Sa a g. 16. Jan. Donty Wolf melber ous Rorbfrantreich, bis ber Unifenneriff ber Duilgen mit Duntirthest am Camotag offenber erfolgte, well die Beufthen musten, ben Proliften Pointeate bort erwortet wurde. Der Pralibent trai aber erft am Montag in Duittirchen ein. Die deutlichen fligger follen noch bem genannten Blafte Zeitel heruntergeworfen baben mit beh Worten: Guten Lag. Boincare!

Britifche Rubmredigteit in Subafrita.

Reuter weiß eine "Seldentat" aus der Kaptolonte zu melden. Danach hat Kolonel Brits, der Rachsogler von Marig im Rommando der nordwestlichen Kapproving in Botchesstrom eine Rede gehatten, worin er ertfärte, daß er und sein Rommando nun nach Südwestassita gingen, in der hossinungsvollen leberzeugung, daß sie alle dalb zurückfommen würden, aber nicht eber als die der letzte Deutsche binausgeworfen sei. Run, wir tonnen das abwarten. Wit Großmäulern sind die deutschen Truppen bisber noch immer bestie geworden!

Cages-Rundidan.

Der Minliterwechfel in Wien.

Der Ministerioschiel in Wien.

268 na. Berlin, 14. 3an. Die Rörde Allg. Zu. schreibt unter der Ueberschielt, Ministerwechtel im Wien": Der Kaise und könig Kranz Josef dat, einem wiederholt geduscherten, verstellt und König Kranz Josef dat, einem wiederholt geduscherten, verstellt und Entheten Benchtolte entsprechend, delfen Gesuch und Enthetung von dem Bosten des Skerreichssche dessen der Ministers des Kluskern angenommen. Graf Berchielt, dengarischen Anstieres des Kluskern angenommen. Graf Berchielt, dengarischen Anstieres des Kluskern angenommen. Graf Berchielt, dessen des Kluskern angenommen. Graf Berchielt, des den Ministers des Kluskern angenommen. Graf Berchielt, des einem Anstieres des Kluskern and kenne den Schwertzeiten Unterden. Geben Angeleit kand, das der Teilschen Frache hate Weisen, des einem Borgeben, Serdiens Gauberänlicht zu schüben. Deiterreich Ungarn in seiner Zedensschausen über Albamien verteilbzie Graf Berchield die Abria-Interssen des Andelsungsen über Albamien verteilbzie Graf Berchield die Abria-Interssen des Abria-Interssen des Abria-Interssen der Abselburglichen Womanchie argen das Andelingen Berchielt, des Serdien und dies Abria-Interssen der Weisen des Gesteren und hiere ruflichen Gönner mit Erfolg und hielt zur Entstaltung der Westmachte des Annes des in der Berchielten der Beschichten des Archielten Angele der Geschen aus dem Andelsgen, der Sindninsbesiehungen zum Deutschen Reise des Anstieles des Annes geschichtlich verfrührt. In seinem Rachsolager, dem Ferner der Verlagens. Wöge es ihm gelingen, die auswährigen Arterssen der Den Kriene. Berchielten der Herben der Herben der Kriene Franzensen und einem Andssolger, dem Kriene der Verlagensen. Wöge es ihm gelingen, die auswährigen Kriene der Den der Krien der Kriene der Graften der Graften der Den Kriene der Kriene der Kriene der Kriene der Kriene der Kriene

erfolgreichen Frieden.
MB na. Bi ein, 14. Januar. Die "Wiener Zeitung" verössentlicht jotgendes faiserliche Handlickeiben an den Grafen Bechtald: "In Wirdigung der Motioe, die Sie veräulassen, mir die Bitte um Enthebung vom Amte des Ministers Meines Haufes und des Aeußern zu unterbreiten, genehmige ich in Enaden die von Ihnen erbetene Enthebung. Bei diesem Anlach spreche ich Ihneis für die in Versehung dieses Amtes Mir und Meinem Hause und der Monarchie im Frieden wie auch während des sessigen großen

Keieges mit aufopfernder Singebung getrifteten ausgezeichneien Dienste sowie für die mihrend Ihret schiefen besomatischen Gentle sowie für die mihrend Ihret. Kunnen vollensten Gantingen Dant ind Reine volle kuntergenung aus. Ih sein Gebruften Dant ind Reine volle kuntergenung aus. Ihr sein Gebruften And derfithe Ihren aum Geoffreug Meine Gentle Geschandern.

Ab na. Kenn. 14. Innaar. Sei der Besprechung des Rücktrists die Graften Geraften der ficht der Graften Geraften Gentle Geschandern.

Ab na. Kenn. 14. Innaar. Sei der Besprechung des Rücktrists die Graften Geraftold. der führer, anter welch schwerfen Berdoffinsten Gen Berchtold. dem Niele seines Gouverfans solgend, den Wolfen, den er nie ungeftreich hat, antrat. Sei seilen seit, daß Graf Berchtold die seine der den kantrat. Gei seilen seit, daß Graf Berchtold die seinerdert hat, antrat. Gei seilen seit, daß Graf Berchtold die seinerdert hat den Rotter Geschaftes Gesuch um Enthebung von seinen Anne zu errentern. De Rückter drücken die Lebergeusung aus, dah in den bisberigen Rücktlinfen der auswärtigen Botint der Wolfendern der Geraften Genander kenner der Berchtinfise des Erstellen Beiten Belten berbort, dah der eine Britans, als delerprodter Statemen nab kerhott eine bervoertagende Tänigkeit entfaltet habe. Sie dezeichnen ihn als den Annn des seiten Willens, dervoeragende Sie dezeichnen ihn als den Annn des seiten Willens, dervoeragendere gesittiger Eigenschaften und tieser Einstätt des Grafen Belten beiter zu derfalten, und daß sich gestatten, und der Staten des eine gistigten, und der Staten des eine gistigten, und der Staten des eine gistigten und eine keinen die eine Geschaften der der eine Geschaften der des eine geschaften, und der Staten des eine gistigten, und der Staten des eine gertalten, und der Staten des des eine geschaften, und der Staten der der Erstellungen zu Taleie der der eine geschaften, und der Staten der der Frieden Staten der der Rechten der der Staten der Geschaften der der Frieden Staten der Geschaften der der Frieden Staten der Gesc

Kleine Mittellungen.

Berlin. Ban ber preußischen Staatseisenbahnverwaltung sind neben eima 50 000 Bediensteten auch 1200 ber leistungsstäbigsten Botomotiven ber Militavoerwaltung sie den Alfred bei ben beseigten Landesteilen auf dem westilchen Kriegsschauplate zur Beschzung gestellt worden.

Berlin. Der Landwirtschaftsminister Frhr. v. Schortemer bereiste türzlich die Brooting Oftpreußen zweits Beschzigung der burch dem Cinstal berkussenentstandenen Beschädigungen.

Kronpeinz Georg von Sachsen, geboren zu Dresden am 15. Januar 1893, vollendet heute sein Z. Lebenssäch. Der Kronpring keht, edenso wie seine besten singeren Brüder, die Brüngen Iztebeich Christian und Ernst Heineid von Sachsen, im Besde. Er ist soniglich schissich Deutstmann im 1. (Beib-) Gernadierrogiment Rr. 100 und a la suite des 5. Insanterieregiments "Konpring"

Cugenburg. Die Grocherzogin von Baben iff gum Bejuch ber Groftperzogitichen Lugenburgfichen Familie bier eingetroffen.

Lolaiberichie und Raffanifche Rachtichten.

Mit dem Etjernen Kreuzerfter Rlasse in d. Jamar 1915.

Mit dem Etjernen Kreuzerfter Rlasse in dem u. a.
im 18. Armeetorps ausgezeignet: Oberft und Regts. Adr.

Tscheusen von Schaller in dem Kreuzerfter und Regts. Adr.

Tscheuserfter in Bestellung in der Kreiserfter in Bestellung.

Here des Gestellungser in Greisen in der Freiser u. Batte. Adr.

Bestellungser in Greisen in der Stronger u. Batte. Adr.

Bestellungser und Kreisen in der Stronger u. Batte. Adr.

Bestellungser und Gener. Stadesesse Stronger und der Resendanten u. Gener. Stadesesse Stronger und der Resendanten u. Gener. Stadesesse D. Bengtern (Res.

Bei. Bist.), Kaupimann u. Gener. Stadesesse D. Bengtern (Res.

Brit. Regt. 88), Interofft. Breitung (Res. Inf. Regt. 88, 12.), Hypim. u. Gener. Stadesesse St. St. St. Res.

Here des Generalitätes in der mann (Kor. d. Ben., 18. Res. Roops.),

Hongten Rinder und der Regt. d. Bengter 1915.

Der Abel der Liebe.

Roman aus bem Beben von Guftav Rebfelb. 80 Gortfetung.) (Radbruit verboten)

Koman aus dem Leben von Eustav Rehseld.

Geine Untlugdeit und sein Mitzeldind verwoten)

Seine Untlugdeit und sein Mitzeldind verwinschen)

Tigdorss die war, siestere er, mich von meinem Gestählen hin reißen zu lassen! — Gestühle? Pah, Humdus! — Dununheit war er von die, Wishorss, der von dien und ist die der Dununheit war er von die, Wishorss, der von dien ergiente Warten zu lassen! — Westühle? Pah, Humdus! — Dununheit war er von die, Wishorss, der du gestählen hin zuge, sie vertraute nite volltommen, — plagt mich do der Teufel, sie topsschau machoi! — Wie eine ergürnte Kinigin stand sie da! Na, muß trohossen! — Wie eine ergürnte Kinigin stand sie da! Na, muß trohossen! — Wie eine ergürnte Kinigin stand sie da! Na, muß trohossen! — Wie eine ergürnte Kinigin stand sie da! Na, muß trohossen, die Gedändigier Tiger. Witch sich sich dann mit Gewalt, — wie ein gedändigier Tiger. Witch sich nich schaudert haben, die Krau Grässe, sier is kourage ihres Gatten, der es duiden, dass ein anderer dei seiner Frau den Liedhader zu spielen sich. Die sie hn zwingen wird, sich mit mit zu schlagen? Katul untre das! Der Wisdenstein ist ein ausgezeichneter Schüße, und ein kehne dasse der hauf, hat wied zu große Turcht, seine Frau könnte von einem gewölsen Schriftlisse eriahren! — Sezu aber muß ich anders operieren. Warntlich eriahren! — Sezu aber muß ich anders operieren. Wand das erne Chaptone und der Gräste. Wer will beweisen, daß ich mit der ganze Cache entdeten. Wird schöne Kugen machen! Teufer, ein den das Schriftlisse in Kandon! Die Folge ist dann, daß die Grässen das Schriftlisse in Kandon! Die Folge ist dann, daß die Grässen das Schriftlisse in Kandon! Die Folge ist dann, daß die Grässen zu fen den kon Schriftlisse in Kändon! Die Grössen ein Schuldige; sie dat in einen das Schriftlisse in Kändon! Die Grein Schuldige; sie dat in einen das Schriftlisse in Kändon! Die Grein Schuldige; sie dat in einen das Schriftlisse in Kändon! Die Folge ist dann, daß die Grässen in der Ergeeilung daraufhin natürlich nichts Bessen zu fun, als

eine Auget burch ben Ropf zu fchießen. Donn bleibe ich ihr als ber einzige Freund, — ich habe fie ja aus lauter Freundichaft ge-warnt und baburch ben Elenden entlaret, — ich werbe mir ichon ihr Bertrauen zu gereinnen wiffen, — und fo wird — muß fie mein werbe.

Bereits am nächsten Bormittag — Ulrich besand sich gerade bei Bredtom, und Wighors hatte es bernett, daß er das Hand vertassen hatte — begad der Baron sich nach dem Wildenschein hause und ließ sich Bertha melden.

Die junge Frau war im ersten Augenblid empört, daß der Clende, der es gewagt hatte, sie so zu befeidigen, sich überhaupt noch einnal unterling, zu ihr zu dringen; dann aber belehfoß sie doch, ihn zu empfangen und ihm ein sür allemal jede Hoffnung, sich ihre Gunst zu erringen, zu nehmen. Richt mit Unrecht vermutete sie überdies, daß er ziest verstuchen mürde, ihr das Ceheinmils ihres Gatten zu entbeten, doch in dem Falle wuhse sie schwenden hat der Verschen beständen. Hat welchen hat eine Kalen, in welchem Bistors, ganz mit seiner gewohnten Kilhnbeit gewappnet, sartassisten, die wünschen, ziere Baron?

Ein wünschen, ziere Baron?

Effig kamen die Worte über ihre Lippen.

Belche Frage? bezilte er sich, ihr zu antworten. Sie zu sehen, zu sprechen, gnadige Frau!

Ich gkruchte nicht, sagte Hertha in unnahdarem Stolz, daß Sie nach bem gestrigen Borsall die Bermessenheit besigen würden, sich nach einmal wieder bei mir sehen zu lassen!

Aber wezhald denn? lächelte Wigdorff sackassisch. Ich war vielleicht ein Tor, daß ich so zur Ungett meine Geschle für Sie verriet, — immerthin sedoch werden Sie mir das Zeugnbe auseltellen miffen, daß ich herr der Situation war, während Ihr mitteger Hern Gemahl fürwahr eine recht klöptliche Rolle spielte. — Wagte er doch nicht —

Schweigen Gie! rief die junge Frau mit bligenden Augen und nor Erregung bebend. Wie können Sie fich erbreiften, derartig über meinen Gemahl zu urteiten, der Sie doch am besten wissen, weshalb er es vorzog, zu schweigen, anstatt Sie nach Gebuhr für Ihre Bermessenheit zu zuchtigen?

So hat er Ihnen seine Bründe auseinandergeseht? Sie — wissen?

wiffen?
Der Baron sagte es mit merklich unliebsamem Erstaunen.
Der Graf von Bildenstein hat es nicht notig, verfeste die sunge Frau stolz, mir Erkärungen über sein Berhalten zu geben, er sann nach seinem Belleben handeln. Sie dagegen haben teinerlei Recht, an feinem Rut zu zweisein!

Der Baron lachte höllich aus. Er hatte das Gesühl, seht va bunque zu spiesen.

Duch dann nicht, sagte er höhnisch, wenn er es sur — sicherer hölt, sich nicht zu schiagen?

Lach dann nicht! sagte die Gräsin kalt und stolz.

Aber, onädige Frau, ries der Baron mit gut gespietter Be-

Aber, anadige Frau, rief ber Baron mit gut gespietter Be-geistrung, ber Mann, ber berufen ift, Sie zu ichtigen, bessen besten ich ber in Ihnen ein unschäshbares Ateinab befigt, ber schweigt, wenn Sie ihn aufforbern, für Sie einzutreten, und Sie verzeihen ihm das, Sie verteidigen ihn fogar nach! D, das ift ebel, das ift ichon, — ich verebre Sie darum nur umso-

3d bin erftaunt, gab hertha ibm fcarf gurud, baf Sie fich für fabig halten, über bas, mas ebet und fcon ift, urteilen gu

(Bortfebung folgt.)

Bringt euer Gold zur Reichsbank!